Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch post.at · Ausgabe Nr. 121

St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau

AUSGABE FEBRUAR 2023

In Bildung und Betreuung wird kräftig investiert

Sehr geehrte St. Johannerinnen,
sehr geehrte St. Johanner!

In St. Johann stehen zwei große Bauvorhaben auf dem Programm. Auf dem ehemaligen Bundesforste-Areal soll ein zukunftsweisendes, generationenübergreifendes Projekt entstehen. Der Fokus wird auf der Kinderbetreuung mit einem neuen 6-gruppigen Kindergarten und einer Kleinkindbetreuung liegen. Aber auch ein Seniorentageszentrum wird in dem neuen Gebäude Platz finden. In diesem Haus werden Generationen aufeinandertreffen und dabei voneinander profitieren. Ebenso wird eine Großküche für die Zubereitung des Mittagessens für alle Kinderbetreuungseinrichtungen untergebracht sein. Für das Objekt, das auf der Nordseite des Grundstücks gebaut werden soll, wurde ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Es sind etliche Projekte eingelangt, die Jurysitzung fand Mitte Februar statt. Noch ist allerdings eine Stillhaltefrist einzuhalten. Erst dann kann das sehr vielversprechende Projekt präsentiert werden. Ich danke allen Beteiligten für ihre hervorragende Arbeit und freue mich auf die Realisierung des für St. Johann und seine Bürgerinnen und Bürger doch sehr bedeutenden Bauvorhabens.

Ein weiteres für die Stadtgemeinde St. Johann wichtiges und richtungsweisendes Projekt ist die Erweiterung und Sanierung der Volksschule an der Salzach. Die Bauarbeiten sind bereits gestartet, bis Jahresende soll eine moderne, lichtdurchflutete Volksschule entstehen. Beste Bildungschancen für unsere Kinder – das ist unser erklärtes Ziel und in der Volksschule wird der Grundstein dafür gelegt. Schulen müssen heute mehr als nur Klassenzimmer zum Lernen bieten. Ein modernes Schulgebäude braucht Raum für vielfältige Aktivitäten über den gesamten Tag, für den Unterricht, die Nachmittagsbetreuung mit abwechslungsreicher Freizeitgestaltung und für den Sport. Ich danke dem Architektenteam, der Bautechnik, Dir. Elisabeth Strobl und dem Lehrerteam für die gute Zusammenarbeit und ersuche die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Pädagogen um Verständnis für den aufregenderen Schulalltag auf einer Baustelle. Mit der Sanierung und dem Zubau wird die Schule von einem reinen Lernort zu einem Lebensraum, in dem sich die Kinder wohlfühlen können.

Ein Thema, das mir zunehmend Sorge bereitet und sich mehr und mehr zuspitzt, ist der Fachkräftemangel. Quer durch alle Branchen werden Arbeitskräfte gesucht. Diese Situation zeichnet sich auch im öffentlichen Dienst ab. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege oder im Kindergarten – ganz egal in welchem Bereich - es wird immer schwieriger, Personal zu finden. Die Pandemie hat die Situation verschärft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden sehr gefordert und haben bis an ihre Belastungsgrenze, oft darüber hinaus, gearbeitet. Um die Pflegekräfte zu entlasten und die Qualität der Pflege sicherzustellen, konnten im Seniorenheim St. Johann nicht alle Zimmer belegt werden. Das war eine Lösung, um das Personal dort zu unterstützen und die hervorragende Pflege in der gewohnten Form anbieten zu können. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Seniorenheim, in den Kindergärten aber auch in anderen Bereichen für ihren Einsatz! Ihr seid die tragenden Säulen im kommunalen Unternehmen. Euer Engagement und euer Durchhaltevermögen auch in schwierigen Zeiten verdient größten Respekt! Herzlichen Dank dafür!

In wenigen Wochen wird wieder gewählt. Bei der Landtagswahl entscheiden Sie, wie es weitergehen soll in unserem Land. Ich bitte Sie, machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch: Nur wer wählt, bestimmt mit!

Die Tage werden wieder länger und die Vorfreude auf das Frühjahr steigt. Ich wünsche Ihnen noch sonniges Winterwetter und viel Vergnügen auf St. Johanns herrlichen Schipisten.

Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer

Volksschule an der Salzach: Die Bagger sind am Werk

Der Baustart für den Zubau der Volksschule an der Salzach ist erfolgt. Bis Jahresende sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein.

Am 23. Jänner wurde die Baustelle bei der Volksschule an der Salzach eingerichtet, die Bagger fuhren auf, ein Kran wurde aufgestellt und die Baugrube für den neuen Baukörper ausgehoben. Fasziniert mitverfolgt werden die Arbeitsschritte von den 199 Schülern. Baustelle und Unterricht – funktioniert das? Ja, wenn alles aufeinander abgestimmt ist, wie beim Bauvorhaben Volksschule an der Salzach. „Wir wurden von Beginn an eingebunden, die Ideen des Lehrerkollegiums werden so gut wie möglich eingearbeitet und umgesetzt. Bei der Abwicklung der Bauarbeiten wird auf den Schulalltag Rücksicht genommen, das erleichtert den Unterricht um Vieles," findet Direktorin Elisabeth Strobl lobende Worte und hebt die gute Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro DI Schönberger aus Neumarkt und der Bautechnik der Gemeinde, DI (fh) Erich Rieser, hervor. Natürlich ist die Baustelle auch eine große Herausforderung für sie und das Pädagogenteam. Der Bauzeitplan ist mit allen Beteiligten gut abgestimmt, der Bau kann großteils bei laufendem Schulbetrieb vorangetrieben werden.

Mehr Raum fürs Lernen und Entfalten

Der alte Gebäudeteil im Südosten wurde in den Semesterferien bereits abgerissen. „Der Abriss der Stiege war für die Schüler sehr spannend. Im Pausenhof geht es üblicherweise sehr lebendig zu, aber während der Abrissarbeiten herrschte beeindruckte Stille. Die Kinder beobachten gespannt das Baugeschehen", erzählt die Direktorin. Im Nordwesten wird der Haupttrakt des Gebäudes Richtung Salzach verlängert, dafür wurden bereits die Aushubarbeiten vorgenommen. Alle Ebenen werden barrierefrei erschlossen. Die Bauarbeiten werden von regionalen Unternehmen ausgeführt. Natürlich setzt die e5- und Klimabündnisgemeinde auf ökologische Nachhaltigkeit. Deswegen werden auch hochwertige Baustoffe wie Massivholz und teilweise Gründach verwendet. Die Stromgewinnung erfolgt durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulgebäudes. Der Holzbau ermöglicht eine verkürzte Bauzeit. Bis Schulbeginn im Herbst soll der 1. Bauteil des Projekts abgeschlossen sein, die Komplettfertigstellung ist bis Jahresende geplant. Die Bauarbeiten bedeuten nicht nur für die Schüler und Lehrer Einschränkungen, auch die Anrainer sind betroffen. Die Anrainer in der Sparkassenstraße werden um Verständnis für die aktuell durchgeführten Baumaßnahmen gebeten.

Längere Ferien für die Volksschüler

Die Sommerferien werden wegen der Sanierung des Bestandsgebäudes zum intensiven Baustellensommer. Um den Schulbetrieb nicht zu belasten, dürfen sich die Schüler der Volksschule an der Salzach über längere Sommerferien freuen. Sie starten bereits eine Woche vor dem üblichen Schulende in den Feriensommer und können diesen auch um eine Woche länger genießen. 11 Wochen Sommerferien stehen den Schülern und Lehrern bevor. Das stellt natürlich eine zusätzliche Herausforderung für die Eltern dar. Sie sind aber informiert und die Schüler freuen sich über die lange Ferienzeit.
Mit dem Zubau wird die Volksschule an der Salzach um 5 Klassenräume und Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung erweitert. Raumnot und Engpässe werden schon bald der Vergangenheit angehören.

In dieser Aufnahme sind die Abrissarbeiten im Osten und die Baugrube im Norden der Schule zu erkennen. Hier wird das Gebäude Richtung Salzach verlängert. Foto: M. Schnell

Pflege: Mehr als nur ein Beruf

Menschen in Pflegeberufen leisten das ganze Jahr über mit viel Empathie und Engagement herausragende Arbeit. So auch im Seniorenheim St. Johann.

Die Arbeit in der Pflege ist wichtig und unverzichtbar und wenn man die demographische Entwicklung betrachtet, wird sie immer bedeutsamer werden. Der Pflegebedarf wird weiter stark ansteigen. Pflegeberufe sind also Zukunftsberufe, die Nachfrage nach qualifiziertem Personal in den Pflege- und Betreuungsberufen ist hoch.
Tagtäglich pflegen und betreuen 33 Pflegekräfte in Voll- und Teilzeit sowie 5 Leasingmitarbeiter die Bewohner des Seniorenheims und leisten damit einen unschätzbaren Beitrag für unsere Gesellschaft. Sie sorgen dafür, dass alte Menschen in Würde ihren Lebensabend verbringen können. Sie spielen nicht nur für die zu Pflegenden und deren Angehörigen eine wichtige Rolle, sondern für das gesamte Gesundheitssystem. Ohne qualifiziertes Pflegepersonal würde dieses einbrechen.

Gernot Jäger gibt Herrn Jakober seine Tabletten. Foto: B. Simeoni

Vielseitig, sinnvoll aber auch fordernd

Altenpflege heißt Alte zu pflegen. Oder? Ganz so einfach ist das nicht. Die Aufgabenliste ist lang. Altenpflege ist vielseitig. Pflegekräfte im Seniorenheim sind eben nicht nur für die körperlichen Belange zuständig. Sie sind zudem Zuhörer, Seelsorger und Unterhalter. Sie kümmern sich auch um das seelische Wohl jedes einzelnen. Das ist besonders wichtig, da man die Menschen auf ihrem letzten Weg begleitet und es ihnen schön machen möchte. Da gehört sehr viel mehr dazu als „nur" die körperliche Pflege. Diese Vielseitigkeit ist eine echte Herausforderung.

Pflegefachkräfte am Wort

Die Pflegebranche leidet an akutem Personalmangel, das ist nichts Neues. Der Beruf einer Pflegefachkraft ist deswegen oft negativ belastet, seit Covid-19 mehr denn je. Bevor man über die schönen Seiten des Pflegeberufs liest, findet man im Internet meist nur die negativen Argumente. Wir haben im Pflegeteam im Seniorenheim St. Johann nachgefragt und möchten die Mitarbeiter dort vor den Vorhang holen.

Brigitte Simeoni, Pflegeassistentin
Brigitte Simeoni ist seit 16 Jahren im Seniorenheim St. Johann beschäftigt. Sie hat sich im 2. Bildungsweg für die Langzeitpflege entschieden. Ihre Tätigkeit ist für sie so viel mehr als nur ein Job. Es geht dabei nicht nur ums Waschen und Anziehen. „Ich kann auf den einzelnen Menschen eingehen und Teil seiner persönlichen Lebensgeschichte sein. Natürlich hat der Beruf auch seine anstrengenden Seiten, ist psychisch und physisch herausfordernd. Und doch ist es gerade diese emotionale Nähe, die die Pflege zu etwas ganz Besonderem macht. Jeder Tag ist anders, spannend und bewegend. Es kehrt keine Routine ein. Die Pflege funktioniert nur im Team und wir sind ein starkes Team im Seniorenheim, es macht mir Freude hier zu arbeiten."

Monika Rußegger, DGKP (Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin)
Monika Rußegger arbeitet bereits seit 25 Jahren als DGKP im Seniorenheim St. Johann. Ihr Plan war eigentlich eine Stelle im Krankenhaus anzunehmen. Doch nach der Vorstellung des Seniorenheims und einem Gespräch mit der damaligen Pflegedienstleiterin Maria Schwaiger fiel die Entscheidung auf die Langzeitpflege. Das bereut sie keinen Tag, die Arbeit bereitet ihr nach wie vor große Freude. „Es erfordert sehr viel Gespür, um auf die Anliegen der Bewohner einzugehen und individuell Entscheidungen zu treffen. Die Verantwortung in unserem Bereich ist sehr groß, im Seniorenheim sind wir viel mehr auf uns allein gestellt. Die jahrelange Erfahrung und die gute Zusammenarbeit im Team helfen natürlich."

Ottilie Krispler-Windner, Pflegedienstleiterin
Ottilie Krispler-Windner ist seit 2012 als DGKP im St. Johanner Seniorenheim angestellt. Im Februar 2019 hat sie die Pflegedienstleitung übernommen. „Alle Mitarbeiter im Seniorenheim sind wichtig und funktionieren wie ein Uhrwerk, wir arbeiten alle zusammen, in der Pflege, in der Küche, in der Reinigung, in der Wäscherei aber auch mit der Leitung. Ich bin sehr dankbar für meine Arbeit mit und für die alten Menschen. Wir dürfen an ihrem Leben teilhaben, sind für sie wie eine Familie. Auch die Bewohner sind sehr dankbar, das zeigt sich oft mit rührenden Worten oder einer sehr persönlichen Dankeskarte von Bewohnern und ihren Angehörigen." Die Pflegedienstleiterin hat auch Erfahrungen in der Kurzzeitpflege im Krankenhaus, die Arbeit mit den Senioren erfüllt sie aber mehr. Sie ist stolz auf ihr Team. „Die Pflege ist ein Teamberuf und kann nur gut ausgeführt werden, wenn alle zusammenhelfen und jeder jeden unterstützt."

Ottilie Krispler-Windner

Pflege berührt

Die Betreuung und Pflege von Menschen ist ein besonderer Beruf: menschlich erfüllend, herausfordernd, vielseitig, berührend und krisensicher. Die Pandemie und die damit verbundene Isolation war sehr schlimm für die Bewohner und extrem fordernd für alle Bediensteten des Hauses. Positiv getestete Senioren mussten isoliert und separat betreut werden. Das war ein großer Mehraufwand für das gesamte Personal, in der Pflege Reinigung, Wäscherei und für die Alltagsmanagerinnen. „Die Angehörigenarbeit war während der Pandemiezeit sehr wichtig. Wir haben auch Videotelefonie ermöglicht, aber das ersetzte natürlich nie den direkten Kontakt und die Berührung," erzählen die Pflegekräfte. Die Kommunikation und der Austausch mit den Angehörigen zählen auch zu den wichtigen Aufgaben in der Altenpflege. Gerade in der palliativen Situation ist die Begleitung der Bewohner und ihrer Familienangehörigen von großer Bedeutung. „Wir teilen mit den Bewohnern ihren letzten Lebensabschnitt, ihre Sorgen und Nöte. Wir versuchen ihnen ein Lächeln auf ihr Gesicht zu zaubern und ihnen einen angenehmen Alltag zu gestalten. Alte Leute auf ihrem letzten Weg zu begleiten und einen positiven Beitrag leisten zu können, bedeutet ein Stück Menschlichkeit zu erfahren und ausüben zu können," erzählen die Pflegefachkräfte Brigitte und Monika. Dazu braucht es auch gut ausgebildete Mitarbeiter, die oft noch Zusatzqualifikationen für die Palliativbegleitung, Kinästhetik, Wundmanagement oder integrative Pflegekonzepte haben. Hier wünscht sich das Pflegepersonal, dass solche Ausbildungen mehr honoriert werden sollten.

In besten Händen

Im Seniorenheim St. Johann sind die Bewohner und ihre Angehörigen in besten Händen. Ein Lächeln, ein schönes Wort oder eine Berührung bringen Lebensfreude in den Alltag der alten Menschen. Langzeitpflege braucht Mitarbeiter mit Herz und Verstand.

„In der Altenpflege hast du alle Hände voll zu tun. Es gibt Tage, die sind anstrengend, es gibt aber auch Tage, die sind unvergesslich und bereichernd. Der Job geht unter die Haut", weiß Pflegedienstleiterin Lilli Krispler-Windner.
Wir danken allen, die sich der Altenpflege verschrieben haben und trotz aller Schwierigkeiten das Leben der älteren Menschen leichter machen! Die Mitarbeiter in der Pflege sind Hoffnungsträger, sie verdienen größten Respekt!

Mitarbeiter mit Herz und Verstand gesucht!

„Wir haben einen sehr schönen Arbeitsplatz und können den Tagesablauf mitgestalten", erzählt die Pflegedienstleiterin. Das Pflegeteam freut sich über Verstärkung! Das Inserat finden Sie auf S. 23.

Der Alltag der Senioren wird mit vielen kleinen Gesten und Aufmerksamkeiten bereichert und erleichtert. Hier sind Brigitte Simeoni und Monika Rußegger mit Frau Pröll im Bild. Fotos: G. Köhler

Erdbebenhilfe: Unterstützung auch aus St. Johann

Dramatische Bilder erreichen uns aus den Erdbebengebieten. Tausende Menschen sind ums Leben gekommen. Viele Menschen, Familien mit Kindern, sind obdachlos geworden. Die Not ist unbeschreiblich groß, finanzielle Hilfe ist dringend nötig. Über verschiedene Hilfsorganisationen, wie das Rote Kreuz oder Nachbar in Not können die lebensnotwendigsten Mittel angeschafft werden. Unterstützen Sie diese Hilfsorganisationen, damit sie dringend benötigte medizinische und humanitäre Hilfe leisten können. Jede Spende zählt!

Die Stadtgemeinde St. Johann geht mit gutem Beispiel voran und wird € 1,-- pro Bürger, das sind insgesamt € 11.500,-- an das Rote Kreuz spenden, die den Erdbebenopfern im türkisch-syrischen Grenzgebiet zugutekommen sollen. Hier stehen die Fraktionen zusammen und unterstützen die Soforthilfe. Das ist ein deutliches Signal der Solidarität und Hoffnung für die Menschen vor Ort.

Foto: Adobe Stock

https://www.roteskreuz.at und
https://nachbarinnot.orf.at/

Landtagswahl 2023: Am 23. April wird gewählt

Am Sonntag, 23. April 2023 findet die Landtagswahl in Salzburg statt. Der Salzburger Landtag setzt sich aus 36 Abgeordneten zusammen, die für die Dauer von fünf Jahren gewählt werden.
St. Johanner Wählerinnen und Wähler erhalten Ende März die amtliche Wählerverständigung mit Informationen über das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Wählerverzeichnis zugeschickt. Achten Sie daher bei all der Papierflut im Briefkasten besonders auf diese Mitteilung. Bitte nehmen Sie die personalisierte Wahlinformation und den amtlichen Lichtbildausweis zur Wahl mit. Sie erleichtern damit die Wahlabwicklung.
Wenn Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl.
Es gibt nun 3 Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at

Unsere Tipps:

- Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig!
- Wahlkarten können nicht telefonisch beantragt werden. Der letztmögliche Zeitpunkt für Wahlkartenanträge ist der 20. April 2023 während der Amtsstunden. Die Zustellung im Inland erfolgt mittels eingeschriebener Briefsendung an die angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss am 23. April 2023, spätestens bis zur Schließung aller in der Gemeinde eingerichteten Wahllokale bei der Gemeinde oder in einem Wahllokal Ihrer Gemeinde einlangen.

Wer ist in St. Johann berechtigt, an der Landtagswahl am 23. April 2023 teilzunehmen?
Personen, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag (19.1.2023)

- die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen,
- vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind,
- ihren Hauptwohnsitz in St. Johann haben oder
- vor der Verlegung ihres Hauptwohnsitzes in das Ausland in St. Johann ihren Hauptwohnsitz hatten; in diesem Fall ist ein Antrag zu stellen und besteht die Wahlberechtigung für die Dauer des Aufenthaltes im Ausland, längstens aber für zehn Jahre.

Gehen auch Sie am 23. April zur Wahl und geben Sie Ihre Stimme ab!

Ansichten eines außergewöhnlichen Winters

Dieser Winter wird oft als verrückt und außergewöhnlich beschrieben. Das mag schon sein. Abwechslungsreich ist er allemal. Tauwetter und frühlingshafte Temperaturen, viel Sonnenschein, Regen, Schneefall und Kälte – der Winter hat viele Seiten und die zeigt er uns heuer auch. Spätherbstliche Temperaturen in der Weihnachtszeit und Anfang Jänner haben keine Winterstimmung aufkommen lassen. Weiße Pistenstreifen und Kunstschneebänder zierten das Skigebiet. Bei den hohen Temperaturen kommt natürlich auch der Kunstschnee an seine Grenzen, da eine Beschneiung erst bei Minusgraden möglich ist. Gerade in tieferliegenden Skigebieten, wie am beliebten Hausberg, war es eine besondere Herausforderung und wochenlang sogar unmöglich die Piste zu präparieren. Der Gratis-Übungslift und der angrenzende Winterspielplatz konnten fast durchgehend geöffnet bleiben, aber der Schlepplift nahm erst verspätet, eine Woche vor den Semesterferien, den Betrieb auf. Frau Holle zeigte sich diesen Winter also sehr zögerlich.
Glitzernder Naturschnee und zauberhafte Winterlandschaften waren meist nur in höheren Lagen zu finden und den Skitourengehern vorbehalten. Aber es gab auch andere Möglichkeiten, die Natur zu genießen. Sei es auf der Piste, auf der Loipe, beim Eislaufen oder bei einem gemütlichen Spaziergang entlang der Salzach. Auch ein schneearmer und milder Winter bringt jede Menge Vergnügen und abwechslungsreiche Möglichkeiten in der freien Natur. Sportler, Abenteurer und Genießer kommen auf ihre Kosten.

Zweifellos hat der Winter viele Seiten. Diese Fotos zeigen, wie vielseitig, aber auch außergewöhnlich die Winterzeit in St. Johann bisher war und noch ist.

Tief verschneite Winterlandschaft im Gegensatz zum schmalen Kunstschneestreifen – dieser Winter zeigte bisher ganz unterschiedliche Seiten.

Fotos: C. Aichhorn, E. Viehhauser

Retten Sie Leben, spenden Sie Blut!

Jede einzelne Blutspende rettet aktiv und auf direktem Weg Leben. Weil jede einzelne Blutspende sicherstellt, dass im Ernstfall und jederzeit für jeden Menschen genügend Blutkonserven vorhanden sind. Ob nach einem Unfall, nach einer Geburt oder für Patienten mit einer schweren Krankheit – in Österreich wird alle 90 Sekunden eine Blutkonserve benötigt. Blut ist das wichtigste Notfallmedikament und kann nicht künstlich erzeugt werden. Wer Blut braucht, der benötigt das Blut eines anderen Menschen. Wer Blut spendet, der hilft direkt und unmittelbar einem Menschen in Not. Um die Versorgung der Bevölkerung mit Blutkonserven sicherstellen zu können, lädt das Rote Kreuz zur Blutspendeaktion.

Mittwoch, 15.03.2023, 15.00 bis 20.00 Uhr
Mittelschule St. Johann

Lebensrettendes Blut kann in nur einer halben Stunde gespendet werden. Haben Sie eine halbe Stunde Zeit?
Bitte nehmen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis mit.

Heizkostenzuschuss des Landes

Heizen wird immer teurer und belastet das Haushaltsbudget. Seit Jänner können Sie den Heizkostenzuschuss des Landes beantragen. Auf Grund der aktuellen Energiepreisentwicklung wurde die Unterstützung von € 180,-- auf € 300,-- pro Haushalt erhöht. Die genauen Infos zu den Einkommensgrenzen und Förderrichtlinien gibt es unter www.salzburg.gv.at/heizscheck. Die Antragstellung ist online oder im Stadtgemeindeamt, Informationsstelle, bis 31. Mai 2023 möglich.

Fotos: Adobe Stock

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche innergebirg

Alles unter einem Dach: Das neue Regionalbüro beherbergt Forum Familie, kija sowie die mobile und psychosoziale Beratung in St. Johann.

Kinder, Jugendliche und Eltern im Pongau finden ab sofort ein gebündeltes Beratungs- und Serviceangebot: In der Ludwig-Pech-Straße 12 hat ein neues Regionalbüro seine Pforten geöffnet. Unter einem Dach vereint sind nun das Regionalbüro der Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg (kija), Forum Familie Pongau - Elternservice des Landes, die mobile Beratung für Elementarbildung und Kinderbetreuung sowie der psychologische Dienst der Kinder- und Jugendhilfe Pongau. Damit gibt es auch in den Gebirgsgauen eine wohnortnahe Anlaufstelle und mehr Service für Familien. Hauptanliegen der Kinder und Jugendlichen sind psychische Probleme sowie Mobbing.

Ins neue Haus gezogen ist auch Forum Familie. Eltern erhalten hier kostenlos und anonym alle Informationen zur Kinderbetreuung und einen Überblick über Ferienprogramme.

Gut besuchter Licht-Advent 2022

Der Licht-Advent ist schon wieder Geschichte, wir blicken auf einen unterhaltsamen und überaus gut besuchten Adventmarkt zurück.

22 Tage, 41 Einzelveranstaltungen, 40 Aussteller und rund 65.000 Besucher – das sind die Zahlen des Licht-Advents 2022. Damit ist es die erfolgreichste Saison seit dem 6-jährigen Bestehen. Der Erfolg des Licht-Advents hängt sehr vom Wetter ab. Hier hatten die Veranstalter von JOregional Glück und die Engerl auf ihrer Seite. Milde Temperaturen und meist trockenes Wetter lockten viele Gäste an. Die Aussteller und Veranstalter, allen voran Organisator Klaus Horvat-Unterdorfer zeigen sich sehr zufrieden mit der Bilanz des Licht-Advents 2022. Für die Organisation ergibt sich zum ersten Mal kein Defizit, sondern eine glatte Null. In den ersten Tagen des neuen Jahres wurden die Adventhütten abgebaut und auf einem neuen Platz gegenüber dem Bahnhof bis zum nächsten Aufbau im November gelagert. Nach dem Adventmarkt ist aber schon wieder vor dem Adventmarkt. Die Ideen für den Licht-Advent 2023 sprudeln bereits und die Planungen werden wieder bald in Angriff genommen. „Mein Ziel ist es, den Licht-Advent 2023 als ersten „green-event-zertifizierten“ Adventmarkt im Land noch nachhaltiger auf die Beine zu stellen. Alle Auflagen werden erfüllt und das hebt den Licht-Advent von anderen Märkten im Bundesland ab. Gerade Nachhaltigkeit ist in diesen Tagen ein besonders wichtiges Thema“ freut sich JOregional Geschäftsführer Klaus Horvat-Unterdorfer. „Es werden dann nur noch Mehrweg-Tassen und Becher verwendet, keine Einweggebinde mehr. Bei der Energie kann man dank e5 ohnehin auf von Photovoltaikanlagen produzierten Strom verweisen. Zudem werden auch nur energiesparende LED-Lichter eingesetzt und vorwiegend regionale Produkte angeboten.“ Somit übernimmt St. Johann auch bei den Adventmärkten im Bundesland eine Vorreiterrolle.

So winterlich zeigte sich der Licht-Advent 2022 nur für wenige Tage, dann waren wieder spätherbstliche Bedingungen vorherrschend.
Foto: G. Schiel

Informationsabend Abänderung FWP

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau teilt mit, dass die Änderung des Flächenwidmungsplanes (FWP) für den Bereich der Parzellen 734/2 und 807/10 KG Urreiting (Grundfläche südwestlich Hubschrauberlandeplatz) von Bauland - Industriegebiet - in Bauland - Gewerbegebiet – einschließlich einem Bebauungsplan der Grundstufe beantragt und ein Änderungsentwurf durch den Ortsplaner erstellt wurde. Gemäß § 65 (1) des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 – ROG 2009, LGBl.Nr. 30/2009 i.d.g.F., wird in diesem Zusammenhang ein Informationsabend am Mittwoch, 08.03.2023 um 19.00 Uhr im großen Sitzungssaal der Stadtgemeinde St. Johann stattfinden. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Energieleitbild überarbeitet

St. Johann hat, wie auch das Land Salzburg, Klimaziele definiert. Das erste Energieleitbild wurde 2011 erstellt, es wurde seitdem 2 Mal überarbeitet. Dabei sind sich die Verantwortlichen der Stadtgemeinde im Klaren, dass die Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050 die Grundlage dafür ist.

Die Stadt St. Johann ist auf einem guten Weg. Als e5-Gemeinde – mit 5e – wird alle 4 Jahre überprüft, welche Maßnahmen die Gemeinde dem Ziel näherbringen.

Ein Auszug davon:

- 91 % der gemeindeeigenen Objekte werden mit erneuerbarer Energie mit Wärme versorgt
- Gemeindeobjekte werden bereits zu 100 % mit Strom aus Eigenproduktion bedient (Trinkwasserkraftwerke und PV-Anlagen)
- Weitere Anlagen sind geplant
- Förderung für PV-Anlagen und Heizungen mit Biomasse
- Sanfte und umweltfreundliche Mobilität (Temporeduktion, Begegnungszone, e-Citybus, Citybus kostenlos…)
- 3 ÖBB-Jahreskarten werden für Bürger bereitgestellt
- zwei e-Carsharing Fahrzeuge

Im Sommer 2022 wurde das Energieleitbild vom e5-Team St. Johann überarbeitet. Foto: Privat

Wichtig ist jedoch, dass die gesamte Bevölkerung Teil dieser Veränderung ist. Die Ressourcen werden knapper, die Kosten für die Bereitstellung von Energie höher. Deshalb macht es Sinn, sich zu überlegen, welche Maßnahmen im privaten oder auch im betrieblichen Umfeld notwendig sind. Die Energieberatung Salzburg hilft dabei.

Steigende Energiepreise: Zeit für einen Heizungstausch

Nach einem Jahr der Energiekrise sind die Kosten für Wärme und Strom stark gestiegen. Als Ersatz für teure Öl- und Gasheizungen oder auch Strom-Direktheizungen kann als Alternative ein Pelletskessel in den meisten älteren Häusern leicht installiert werden. Ist ein Nahwärmenetz vorhanden, dann ist ein Anschluss die einfachste Option. Wenn das Gebäude gut gedämmt ist und über eine Niedertemperatur-Wärmeverteilung verfügt, ist auch die Wärmepumpe eine Möglichkeit. Am besten mit Grundwasser oder mit einer Tiefenbohrung. Für Luftwärmepumpen braucht es einen sehr geringen Heizenergiebedarf im Gebäude, ansonsten benötigt der Betrieb viel Strom. Die Kosten für elektrische Energie werden hoch bleiben, auch aufgrund steigender Netzgebühren. Eine eigene PV-Anlage ist sinnvoll, bringt jedoch im Winter für die Heizung wenig, da im Winter zu wenig Ertrag für eine stromgeführte Heizung im Altbau durch die PV-Anlage produziert wird.

Hohe Förderungen – jetzt

Der Umstieg auf Biomasse und Nahwärme-Anschlüsse wird von Bund, Land und Gemeinde derzeit mit bis zu € 10.500,-- gefördert.

Vorgangsweise für Hausbesitzer für einen Heizungstausch

- Entscheidung für ein neues Heizsystem treffen, mit Unterstützung eines Installateurs sowie der Energieberatung Salzburg
- Registrierung zur Bundesförderung
- Landesförderung über die Wohnbauförderung-Sanierung oder Energieförderung
- Gemeindeförderung
- Heizungstausch im Herbst abschließen

Infos: www.st.johann.at oder auf www.salzburg.gv.at/themen/energie/energiefoerderung

Fotos: Adobe Stock

Überkonsum – ein Problem unserer Zeit

Der Welterschöpfungstag rückt immer weiter nach vorne. So hat Österreich seine natürlichen Ressourcen bereits Anfang April für das gesamte restliche Jahr verbraucht. Würden alle so leben wie wir, bräuchten wir drei Erden. Der Verbrauch ist nicht gerecht verteilt. Auf die 1,2 Milliarden ärmsten Menschen entfällt nur 1 % des weltweiten Verbrauchs, auf die eine Milliarde reichsten Menschen dagegen 72 %. Die Menschen und Nationen, die am wenigsten verbrauchen, zahlen den höchsten Preis, darunter Frauen, indigene Völker und andere Randgruppen.

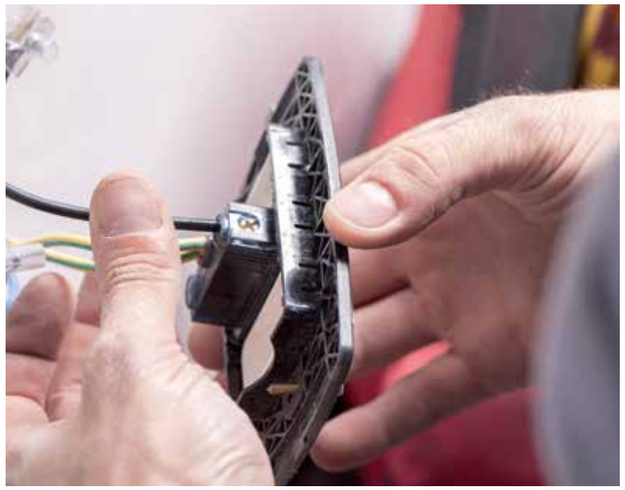
Die Klimakrise und andere ökologische und soziale Krisen können nur bewältigt werden, indem der Überkonsum beendet wird.

Tipps, wie wir es schaffen können weniger zu konsumieren:

- Geh nur einkaufen, wenn du wirklich etwas brauchst – schreib dir Listen.
- Stelle dir genau vor, etwas zu besitzen – so findest du heraus, was du tatsächlich brauchst. Egal ob eine neue Kamera oder die neuesten Jeans, dein Glücksgefühl währt nur für kurze Zeit.
- Hab keine Angst, etwas zu verpassen – „Nur noch zwei auf Lager“ – gibt das Gefühl, eine gute Gelegenheit zu verpassen, wir kaufen deshalb schneller und unüberlegt.
- Investiere in Erlebnisse statt in Dinge – Produkte machen kurzfristig glücklich, schöne Erlebnisse speichert dein Gehirn länger.
- Erstelle einen Wunschzettel – notiere, was du dir gerne kaufen möchtest, überarbeite diese Liste, ergänze und streiche. Gib deinem ersten Kaufimpuls nicht nach.
- Konsumiere ökologisch und ethisch produzierte Produkte.

Reparieren statt wegwerfen

Liegt im Trend, spart Kosten, schont die Umwelt und das Lieblingsstück kann lange verwendet werden. Defekte Elektrogeräte für Haushalt, Freizeit und Garten können bei einem gelisteten Reparaturbetrieb repariert werden. In St. Johann beteiligen sich fünf Firmen an dieser Aktion. Die Betriebe und die Geräte, die gefördert werden, finden Sie auf www.reparaturbonus.at.



Mit dem Reparaturbonus erhalten Sie bis zu 50 % der Kosten für die Reparatur ihres e-Gerätes. Der Reparaturbonus ist eine Förderaktion des Klimaschutzministeriums für die Reparatur von elektrischen und elektronischen Geräten.

Wie hoch ist der Reparaturbonus?

- 50 % der Bruttokosten
- Bis zu € 200,-- für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten
- Bis zu € 30,-- für die Einholung eines Kostenvoranschlages

Beispiele für förderungsfähige Geräte: Küchenmaschine, Wasserkocher, Leuchten, Headset, Smartphone, Waschmaschine, E-Bikes, Spielzeug, Lautsprecher, Hochdruckreiniger, Staubsauger, Bügeleisen …

Aber auch Alltägliches, wie Kleidung und Schuhe, müssen bei einer kleinen Beschädigung nicht sofort im Müll landen. Eine Naht ist aufgegangen oder die Schuhsohle löst sich schon leicht? Dann ab damit zum regionalen Schneider oder Schuster. Es lässt sich fast alles reparieren! Damit sparen Sie nicht nur Geld, sondern schonen auch die Umwelt!

Tag der offenen Tür im Stadtarchiv

Das Stadtarchiv ist das Gedächtnis unserer Stadt und versteht sich als Dokumentations- und Informationsstelle für die Vergangenheit St. Johanns und Umgebung. Hier lagern alte Bücher, Bilder, Fotos, Pläne, Urkunden, Akten, Postkarten, Sitzungsprotokolle und Dokumente über die regionale Geschichte und das Brauchtum. Stadtarchivar Gerhard Moser gewährt Einblicke in die Bestände und präsentiert auch historische Kostbarkeiten.
Archive sind dazu da, wichtige Informationen dauerhaft aufzubewahren. Das Stadtarchiv St. Johann ist im Dachgeschoß des Gemeindeamtes untergebracht und umfasst derzeit 170 Kartons, in denen Archivalien aus der Geschäftstätigkeit der Gemeinde aufbewahrt werden. Um etwa Privilegien und Freiheiten zu dokumentieren, Rechtsstreitigkeiten zu klären oder Besitzverhältnisse nachzuweisen, wurden seit jeher Schriftstücke, Urkunden, Akten, Bilder und Bücher angelegt und aufbewahrt. Die Bestände des St. Johanner Stadtarchivs reichen bis ins 16. Jahrhundert zurück und enthalten Urkunden, Verträge, Rechnungsbücher, Bürgerrechtsverleihungen, Protokolle, Bauakten, Pläne, Kundmachungen, Heimatscheine und Reisepässe. Fotografien, Prospekte, Bücher und manche Gegenstände ergänzen die Sammlungen. Im Stadtarchiv ist ein Stück Stadtgeschichte aufbewahrt. Es gibt dort viele spannende Dokumente zu entdecken, vielleicht sogar zur eigenen Herkunft.

Kommen Sie zum Tag der offenen Tür und tauchen Sie ein in die zeitgeschichtliche Vergangenheit St. Johanns. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen!

Kulturpreis 2023: Bewerbung bis Ende April

Im Herbst wird bereits zum 21. Mal der Kulturpreis der Stadt St. Johann verliehen. Der Preis ist mit € 2.200,- dotiert und würdigt das künstlerische Schaffen und das kulturelle Engagement einzelner Personen oder Gruppen, die in engem Bezug zu unserer Stadt bzw. unserer Region stehen. Der Kulturpreis wird verliehen für Leistungen in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Fotografie, Arbeiten für Museen, Heimatforschung, Literatur, Medienkunst, Musik, Theater, Schauspiel, Tanz und Wissenschaft. Die Auszeichnung soll fördern, unterstützen und motivieren den eingeschlagenen Weg fortzuführen.

Sie kennen einen potentiellen Preisträger?
Kulturinteressierte sind aufgerufen bis Freitag, 28. April 2023 schriftliche Vorschläge und Begründungen einzureichen, entweder im Sekretariat im Gemeindeamt abzugeben oder zu mailen an office@st.johann.at. Eine Jury wird über die Vergabe des Kulturpreises entscheiden. Das Kulturleben in St. Johann ist bunt und facettenreich. Der Kulturpreis würdigt nicht nur verdiente Künstler, er dokumentiert auch die künstlerische Vielfalt in unserer Stadt.

Der letzte Kulturpreis ging vor 4 Jahren an den Künstler und Bildhauer Engelbert Rudigier. Foto: Atelier Oczlon

Neuer Verein gegründet „Sinfonietta St. Johann“

Bekannt ist das Orchester Sinfonietta vor allem durch das jährliche Neujahrskonzert in St. Johann. Nun wurde ein eigener Verein gegründet, den Musikinteressierte unterstützen können.

Das Orchesterprojekt entstand aus einer Privatinitiative von Alois Schnöll, der damit jungen Musikern im Pongau die Chance bot, Erfahrung im großen Orchester zu machen. 1999 gab es schließlich das erste große Konzert der Sinfonietta im Kultur- und Kongresshaus Am Dom und seit 2001 ist das beliebte Neujahrskonzert Fixpunkt im Kulturkalender für klassische Musik. Sabine Ebner, Michael Diepolder und Gottfried Linsinger übernahmen vor 5 Jahren die Projektleitung. Martin A. Fuchsberger dirigiert das Orchester und der bekannte Fernsehmoderator und Klarinettist Martin Ferdiny moderiert.
Die zweijährige Corona-Zwangspause wurde genutzt, um das Projekt „Sinfonietta“ rechtlich auf neue Beine zu stellen. Der Verein „Sinfonietta Pongowe St. Johann im Pongau“ wurde gegründet mit den Berufsmusikern Sabine Ebner als Präsidentin, Gottfried Linsinger, Michael Diepolder, Andreas Gassner und Andrea Stöger im Vorstand. Der Zusatz „Pongowe“ soll den engen Bezug zur Region unterstreichen. Der Verein arbeitet auf gemeinnütziger Basis. Dank der großartigen Unterstützung durch die Stadtgemeinde St. Johann und JOcongress können große Projekte auf die Bühne gebracht werden.
Auch Sie können den Verein unterstützen! Mit einem Beitrag von € 30,-- werden Sie förderndes Mitglied des Vereins. Sie erhalten Informationen über das aktuelle Konzertgeschehen der Sinfonietta und bekommen bis zu 4 ermäßigte Eintrittskarten bei den Konzerten. Ein neues Projekt ist im Sommer geplant: es wird ein Sommernachtskonzert im Stadtpark am 16. Juni veranstaltet. Genauere Infos dazu folgen. Das große Konzertereignis des Jahres bleibt aber das Neujahrskonzert im JOcongress, dessen Planung und Vorbereitung bereits begonnen hat.

Unterstützung

Werden auch Sie förderndes Mitglied und unterstützen Sie den Verein „Sinfonietta Pongowe St. Johann“ finanziell:
Sinfonietta Pongowe, IBAN AT89 3400 0524 0443 4809, Hypo Salzburg
Bitte den vollständigen Namen und E-Mail-Adresse angeben, damit Ihr Förderbeitrag zugeordnet werden kann und Sie regelmäßig Informationen erhalten.

Einen fulminanten Auftakt ins Jahr 2023 bot das Orchester beim diesjährigen Neujahrskonzert. Foto: E. Viehhauser

JO CONGRESS

Der Veranstaltungskalender im JOcongress ist gut gefüllt.
Sie haben Lust, auszugehen und einen Abend mit Musik, Tanz oder im Kabarett zu verbringen? Hier gibt es ein paar Anregungen dazu.

Programmvorschau März | April 2023

Freitag, 03. bis Sonntag, 05. März, 08.00 Uhr
Hegeschau der Pongauer Jägerschaft mit Bezirksjägertag

Donnerstag, 16. März, 19.30 Uhr
Luis aus Südtirol „Unterwegs seit über 20 Jahren“

Samstag, 25. März, 20.00 Uhr
Frühlingskonzert der Bauernmusik St. Johann

Sonntag, 26. März, 09.00 Uhr
Mineralienschau 2023

Montag, 27. März, 09.00 Uhr
„Tour it up“ Karriere im Tourismus

Mittwoch, 29. März, 20.00 Uhr
Neuer Termin Kabarett Thomas Stipsits (Achtung! AUSVERKAUFT!)

Sonntag, 09. April, 20.00 Uhr
Bauernschützenball 2023

Donnerstag, 27. April, 20.00 Uhr
Frühjahrskonzert Gymnasium St. Johann

Änderungen vorbehalten. **www.kongresshaus.at**

kultur:
plattform
Haus der Musik
info@kultur-plattform.at
www.kultur-plattform.at
Tel.: 0660_ 52 944 61

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

„DU ER HER – Du bist hier“

Klangvolle Geschichten für Kinder von 2 bis 6 Jahren

Mittwoch, 01.03., 16.00 Uhr, kultur:treff

Wo stehen wir und welche Wege führen wohin? Den eigenen Weg zu finden, ist gar nicht so leicht. Gemeinsam mit zwei Künstler*innen begeben wir uns auf eine Reise durch Landschaften voll fantastischer Bilder, großer und kleiner Klänge. Im Rahmen des intern. Theaterfestivals für Klein(st)kinder BimBam in Kooperation mit dem Toihaus Theater Salzburg. Begrenzte Plätze - bitte um Reservierung!
Idee / Konzept: Madam Bach, Spiel / Musik: Pernille Bach, Christian Schrøder.
Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM LESUNG

Mieze Medusa: Was über Frauen geredet wird

Donnerstag, 02.03., 20.00 Uhr, kultur:treff

Mieze Medusa ist österreichische Autorin, Rapperin und Slammerin. In ihrem neuen feministischen Buch geht es mit viel Witz um Frauen in verschiedenen Lebenslagen – Mütter, Töchter, Freundinnen, Partnerinnen. Wenn auch die Figuren in „Was über Frauen geredet wird“ nicht alle Ziele erreichen, so vermittelt der herzerwärmende Roman doch ein starkes Zeichen - dass Frauen alles sein und wollen dürfen und es keinen Grund gibt, aufzugeben.
Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

Bilderbuchkino mit Klangschalen

Clara sammelt (Ursula Poznanski und Ina Hattenhauer, G&G Verlag)

Mittwoch, 15.03., 16.00 Uhr, kultur:treff

Clara möchte etwas sammeln. Nur was? Steine, Knöpfe, Teebeutel - Clara sprüht vor Ideen, aber nicht mit jeder macht man sich beliebt. Mit Witz und Tempo macht sich Clara auf die Suche nach überraschenden Fundstücken und bringt damit ihre Familie gehörig ins Schwitzen. Ein herrliches Vorlesevergnügen von Bestsellerautorin Ursula Poznanski! Wort, Bild und Klang vereinigen sich zu einem märchenhaften Erlebnis – Für Kinder ab 4 Jahren und junggebliebene Erwachsene, von Barbara mit Max.

KULTUR:PLATTFORM MUSIK

Little Big Rockstars

Samstag, 04.03., 14.00 Uhr, kultur:treff

„So wie jedes Kind seine Muttersprache lernt, so steckt in jedem Kind auch ein Musiker“, meint der Gründer von „Little Kids Rock“, eines der größten Rockmusikworkshops der USA. Daran orientiert sich auch dieser Schnupperkurs für Kinder von 8 bis 14 Jahren, weshalb auch keine Vorkenntnisse mitgebracht werden müssen. Unter Anleitung zweier Musikpädagogen werden die Instrumente einer Rockband vorgestellt und ausprobiert. Anmeldung: www.kultur-plattform.at, Infos Tel. 0680/31 32 943., Eintritt: € 10.-- / Kind (+ € 5,-- für jedes weitere innerhalb der Familie)

KULTUR:PLATTFORM LESUNG MIT MUSIK

„Kubanische Krokodile“ und „Steps to Heaven“

Freitag, 10.03., 20.00 Uhr, kultur:treff

Franz Kabelka „Kubanische Krokodile“ (Edition Tandem, 2023) und „Steps to Heaven“
Kuba 2016: Mit großer Kenntnis von Land und Leuten erzählt Franz Kabelka eine spannende Geschichte, angesiedelt zwischen Polit-Thriller, Reiseroman und Romanze, die ihre Leserschaft bis zuletzt in Atem hält. Dazu gibt es populäre Musik aus Kuba und Jazziges von „Steps to Heaven“.
Besetzung: Wini Gerstgrasser: acc, g, voc | Uwe Martin: bass | Helmut Klien: as, dobro, g, perc, voc | Franz Kabelka: ts, fl, g, voc
Eintritt frei.

9. St. Johanner Spoken Word-Tage

Freitag, 31.03. und Samstag, 01.04.,19.30 Uhr, kultur:treff, Eintritt frei!

6 der besten Poetry-Slammer*innen aus dem deutschsprachigen Raum performen am 31. März und 1. April 2023 dem Publikum ihre wortgewaltigen Texte um die Ohren. Lernen Sie die Troubadours und Minnesänger von heute kennen und erleben Sie sprühende Bühnenpoesie zum Hören und Sehen!

Durch den Freitagabend führt Markus Koschuh aus Innsbruck. Gemeinsam mit Anna-Lena Obermoser (Graz) und Marvin Suckut (Konstanz) sorgt er für ein hochkarätiges Line-up. Den Samstag bestreiten Anna Hader (Wien) mit der amtierenden Ö-Slam-Staatsmeisterin Elif Duygu (Wien) und Felix Treder (Hamburg). Für Details zu den Poet*innen bitte Registerkarte „Poetinnen und Poeten“ aufrufen.
Beide Abende werden musikalisch eröffnet und begleitet durch unsere Haus- und Hof-DJs „Dei Mama & Kafunkl“.
Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

Kasperltheater: Kasperl und die verwunschene Ampel

Mittwoch, 05.04., 16.00 Uhr

Im Straßenverkehr muss man immer gut aufpassen. Aber wenn da plötzlich wer Schabernack treibt und alle Ampeln verwunschen sind, wird es richtig gefährlich! Gut, dass sich Kasperl und Pezi um das Problem kümmern, da wird wohl alles gut ausgehen. Kasperltheater von und mit Krawuzi Barbarella.

KULTUR:PLATTFORM KULTUR:QUIZ

kultur:quiz – das Quiz mit Hirn und Charme, Schmäh ohne

Samstag, 29.04., 20.00 Uhr, Café.Bar Ondas

Du bist kulturinteressiert, ein Ratefuchs oder du willst einmal an einer pfiffigen Live-Quiz-Show teilnehmen, dann ist das kultur:quiz der kultur:plattform das Richtige für dich. Das höchst interessante und kurzweilige kultur:quiz findet wieder in Form einer Pub-Quiz-Variante in der Café.Bar Ondas (Hauptstraße 16) statt. Anmelden kannst du dich als Einzelperson oder als Team (3 bis 5 Mitglieder) auf www.kultur-plattform.at. Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM KONZERT

3. „Sing Mit! – Konzert“

mit Josef Wörgötter und Jürgen Stummer

Freitag, 14.04., 20.00 Uhr

Bei diesen „Konzerten“ haben Sie die Chance, ungezwungen in netter Umgebung mit den anderen einen Klangkörper zu bilden. 100 % live, viel Witz, Charme und eine tolle Stimme zeichnen Josef Wörgötter aus, ganz abgesehen von seinen Fähigkeiten, das Publikum – also SIE! – mit seinen Liedern mitzureißen. Seien Sie dabei und singen Sie mit, ganz einfach ohne Anmeldung bei freiem Eintritt!
Die rhythmische Basis liefert der Schlagzeuger Jürgen Stummer.

KULTUR:PLATTFORM WORKSHOP

Portraitmodellieren mit Moritz Moser

Samstag, 22. und Sonntag, 23.04. jeweils 09.00 bis 16.00 Uhr

Sowohl für Anfänger*innen als auch für Fortgeschrittene geeignet. Moritz Moser führt uns ein in die Kunst des Portraitmodellierens oder hilft uns dabei, unsere individuelle Technik zu verfeinern. Vorhandenes Modellierwerkzeug gerne mitbringen.
Anmeldung bei Kathi Höring, Tel.: 0650/ 95 15 995
Unkostenbeitrag € 120,--

KulturSpur

Frühlingskonzert der Bauernmusik

Die Bauernmusik St. Johann lädt am 25. März 2023 zum Frühlingskonzert ins JOcongress ein.

Die Musiker proben bereits seit mehreren Wochen und freuen sich darauf, dem Publikum ein abwechslungsreiches und wie Kapellmeister Roland Mair-Gruber es nennt, „wirklich cooles“ Programm zu präsentieren. Der musikalische Bogen spannt sich von Stücken aus der frühesten sinfonischen Blasmusikgeschichte über wichtige Werke der klassischen Musik bis hin zu bekannten Melodien aus dem Musical „Sound of Music“ und Popmusik von Robbie Williams. Es ist auf jeden Fall für jeden Geschmack etwas dabei.

Eintrittskarten sind bei den Musikern der Bauernmusik erhältlich. Für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre ist der Eintritt frei. VK: € 12,--; AK: € 15,--
Lassen auch Sie sich musikalisch auf den Frühling einstimmen!

Samstag, 25.03.2023, 20.00 Uhr
JOcongress

Ausstellungen in der Annakapelle

Sie suchen eine Fläche für eine Ausstellung? Oft wenden sich Raumsuchende an die Stadtgemeinde, die auf der Suche nach passenden Ausstellungsräumlichkeiten sind. Die Unterkirche der Annakapelle bietet als besonderer Ort der Begegnung den idealen Rahmen und eine ganz besondere Atmosphäre für verschiedene Ausstellungen.
Der Schwerpunkt muss auf kulturellen, historischen oder künstlerischen Themenbereichen liegen. Es sind nur nicht-kommerzielle Veranstaltungen und Ausstellungen möglich.
Bisher wurden dort zeitgenössische Kunst, historische Fundstücke, Bilder, Urkunden und Dokumente gezeigt. Die Glasvitrinen können verwendet werden.
Die Nutzung ist kostenlos. Die zeitliche Verfügbarkeit muss mit der Pfarre und der Stadtgemeinde St. Johann abgeklärt werden. Sie sind interessiert? Dann kontaktieren Sie Kulturstadtrat Willibald Resch, Tel. 0650/5000906.
Andere Ausstellungsräume gibt es in der kultur:plattform, Tel.0660/5294461 und im JOcongress, Tel. 06412/8080.

Bis Anfang Jänner war die „Künstlerweihnacht 2022“ in der Unterkirche der Annakapelle zu sehen. Foto: E. Viehhauser

St. Johanner Kinderwoche im Winter

Die Kinderwoche JoKiWo findet vom 3. bis 7. April 2023 als Winteredition statt.

Die erste JoKiWo Winteredition war ein voller Erfolg und die zweite steht in den Startlöchern. Das vielseitige Programm begeistert Kinder und Jugendliche gleichermaßen. Hier ist für jeden etwas dabei: Märchenliebhaber, Freestyle-Cruiser, Technik-Freaks und Quiz-Begeisterte.

Kinderwoche-Programm

3. April, 11.00 bis 15.00 Uhr **Hinter den Kulissen – Die Bergbahn entdecken**
Den kleinen Entdeckern wird die Technik hinter der Gondelbahn nähergebracht. Von 11.00 bis 15.00 Uhr bietet das Bergbahnen-Team Führungen zu jeder vollen Stunde in der Bergstation. Pistenraupe und Skidoo können jederzeit besichtigt werden.
4. April, 17.00 Uhr **Märchenwanderung**
Die Kinder wandern gemeinsam mit einem Märchenerzähler im Alpendorf. Gemeinsam wird dann noch am Lagerfeuer gegrillt. Treffpunkt: Alpendorf Parkplatz
5. April, 09.00 Uhr **ÖSV Freeski Day**
Im Snowpark Alpendorf erhalten die kleinen Shredder den ganzen Tag über ein betreutes Coaching von ausgebildeten Trainern.
5. April, 16.00 Uhr **Kasperltheater**
Kasperl und die verwunschene Ampel von und mit Krawuzi Barbarella in der kultur:plattform
6. April, 10.00 bis 16.00 Uhr **JOregional Shoppingtag**
Tolle Einkaufsangebote und eine abenteuerliche Schnitzeljagd gibt es beim Familienshoppingtag.
7. April, 13.00 Uhr **Kinderolympiade**
Kinder fahren mit den Skiern von Station zu Station und lösen spannende Aufgaben im Bereich der Bergstation Gondelbahn.

Infos und Anmeldung: www.josalzburg.com/jokiwo-winter

Volles Programm für die Kids gibt es bei der JoKiWo in St. Johann. Foto: M. Geh

pepp erweitert sein Angebot in St. Johann

Der gemeinnützige Verein für Eltern und Kinder im Bundesland Salzburg baut wegen großer Nachfrage sein Angebot in St. Johann aus. Ab Anfang März startet pepp in St. Johann mit einer weiteren peppINI Eltern-Kind-Gruppe, die sich großer Beliebtheit erfreut. Jeden Freitag stehen dann von 9.00 bis 11.00 Uhr gemeinsames Singen, Spaß haben und dabei spielerisch Neues lernen im Vordergrund. Aber auch für den Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern und eine Tasse Kaffee bleibt genug Zeit. Nebenbei können die Kinder erste soziale Kontakte knüpfen und die Eltern haben zusätzlich die Möglichkeit, alles rund um die Erziehung und Entwicklung des Kindes zu besprechen.
Eine Pädagogin und eine Sozialarbeiterin leiten die Gruppe und freuen sich, Kinder im Alter vom 1. bis zum 3. Geburtstag und deren Eltern begrüßen zu dürfen.
Die Anmeldung erfolgt per E-mail an die Gruppenleiterin über www.pepp.at – es fällt pro Treffen ein geringer Kostenbeitrag an.

www.pepp.at oder Tel. 06542/56531.

Schnick Schnack Schabernack

Kinder und Eltern aufgepasst!

Im März nimmt euch das Team der Stadtbücherei mit auf eine spannende Reise in die Welt der Bilderbücher. Ihr hört spannende Geschichten, es wird gesungen, getanzt und erzählt. Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung ist geeignet für Kinder von 2 bis 4 Jahre. Bitte um Anmeldung in der Stadtbücherei, Tel. 06412/6842 oder Mail: stadtbuecherei@st.johann.at.

Montag, 06.03. und Mittwoch, 08.03.2023
09.00 bis 10.00 Uhr, Stadtbücherei St. Johann

St. Johanns Sport-Asse auf einem Bild. Strahlende und stolze Sieger mit Bürgermeister Günther Mitterer und Vizebürgermeisterin Evi Huber. Foto: Atelier Oczlon

St. Johann feierte seine erfolgreichen Sport-Asse im JOcongress

Es hat Tradition, dass die Stadt alljährlich ihre Spitzensportler und deren ausgezeichneten Leistungen würdigt. Anfang Jänner war es wieder soweit.

St. Johann ist eine Stadt mit großem Sportsgeist. Das beweist die Sportlerehrung, die am 11. Jänner im JOcongress durchgeführt wurde. 100 verdiente Athleten wurden für ihre großartigen Leistungen im vergangenen Jahr geehrt. Sie wurden entweder als Einzelsportler oder als Mitglied einer Mannschaft ausgezeichnet. Die Ehrenpreise überreichten Bürgermeister Günther Mitterer und Sportreferentin Vbgm. Evi Huber. Nach zweijähriger Pause konnten die Sportler endlich wieder gefeiert werden. Musikalisch umrahmt wurde die Ehrung vom Bläserquartett der Bürgermusik.

St. Johanns Sportgrößen vor den Vorhang geholt

100 Sportler aller Altersstufen mit außergewöhnlichen Leistungen in 18 verschiedenen Sportarten – das ist die beeindruckende Bilanz des Sportjahres 2022. Sie alle konnten sich auf einer harten Wettbewerbsbühne bei nationalen und internationalen Bewerben behaupten und großartige Erfolge erzielen. Die Ehrung ist einerseits mittlerweile eine schöne Tradition, andererseits drückt sie die Wertschätzung und Verbundenheit gegenüber den Sportlerinnen und Sportlern aus. Der Leistungssport hat eine wichtige Vorbildfunktion für die Gesellschaft, speziell für Kinder und Jugendliche. Ganz stark zeigten sich die erfolgreichen Nachwuchssportler. Diese vielversprechenden Nachwuchstalente beweisen die hervorragende Arbeit der Sportvereine in den Bereichen Jugendausbildung und Nachwuchsförderung. St. Johann verfügt über eine gute Sportstätteninfrastruktur, die den Sportvereinen beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Training bietet. Hinter erfolgreichen Sportlern braucht es auch immer ein Team. Das sind die Trainer, Betreuer, Funktionäre aber auch die Eltern. Da muss also viel zusammenspielen, damit eine hohe Qualität möglich ist. Ein großes Dankeschön gilt allen Ehrenamtlichen, die sich in den Sportvereinen engagieren und allen Eltern, die hinter ihren erfolgreichen Kindern stehen.

Applaus für St. Johanns Sportlerinnen und Sportler!

Snowboard:	Andreas Prommegger
Ski Alpin:	Mirjam Puchner, Christina Gruber, Elias Ellmer
Ski Cross:	Adam Kappacher
Skibergsteigen:	Ina Forchthammer
Paraski:	Anton Gruber
Schießen:	Johann Schwarz
Ranggeln/Judo:	Noah Hausbacher, Johann Höllwart, David Illmer, Maria Höllwart, Moritz Höllwart, Thomas Scharfetter, Kilian Wallner, Hubert Illmer, Michaela Höllwart, Michael Hacksteiner, Alexander Hausbacher, Matthias Höllwart, Patrick Serra
Karate:	Heda Murtaewa, Magdalena Krallinger, Carina Gsenger
Taekwondo:	Isman Halim, Hakan Öztürk, Allaith Abdulaziz, Hossein Khalili, Berensu Yurttas, Stefan Todasca, Enes Ceküc, Amna Hajic, Adna Hajic, Emma Hajic, Umut Kaya Samardzic, Sentürk Salih
Sportklettern/Bouldern:	Alice Zirnitzer, Lea Catharina Kappacher
Tischtennis:	Inge Gruber
Bogenschießen:	Harald Kohtz, Heiner Beste, Helmuth Schuster, Peter Rettenegger, Hans-Peter Kerschhackl
Schwimmen:	Verena Eder
Fechten:	Annalena Zirnitzer, Johannes Moser, Emily-Sophie Erber, Sophie Premstaller, Katharina Vorderegger
Triathlon:	Tina Lainer
Fußball:	Benjamin Ajibade, Lukas Beran, Rinor Bytyqi, Sandro Djuric, Florian Ellmer, David Granegger, Andreas Hettegger, Tobias Hochleitner, Johann Höllwart, Christian Kappacher, Thomas Kendlbacher, Sebastian Oberkofler, Kadir Özkan, Mehmet Akif Öztürk, Stefan Sendlhofer, Philip Volk, Manuel Wallinger, Manuel Waltl, Yasin Yurttas
Tennis:	Lukas Prommegger, Josef Unterkofler, David Brettersebner, Jakob Berner, Luca Höller, Daniel Wieser, Sven Lucha, Michael Minichberger, Gabriel Mayer, Manuel Silichner, Wolfgang Gappmaier, Roland Schwarz, Hans-Jörg Pliml, Luca Vanni, Jaroslav Pospisil, Frantisek Cermak, Radim Zitko, Christoph Illmer, Gerald Kamitz, Patrick Wölfler, Christian Mortsch, Uwe Zisser, Maximilian Wimmer, Peter Scharler Paulina Schwaiger, Hannah Schwaiger, Lucas Wieser, Carolina Steinlechner, Diego Wieser, Paul Pichler

Paraski: Mit Schirm und Ski

Vom 17. bis 19. März 2023 werden die Paraski Weltcuprennen in St. Johann – Alpendorf veranstaltet.

Mitte März ist es wieder soweit und 60 Athleten aus den verschiedensten Nationen carven und springen im Alpendorf um Hundertstel Sekunden und wenige Zentimeter bis hin zum Titel in den Wertungen Team und Einzel. Sie nehmen skifahrend und fallschirmspringend an den Weltcuprennen teil. Paraski ist eine Kombinationssportart aus Riesentorlauf und Fallschirm-Zielspringen im alpinen Gelände. Neben den internationalen Teams ist der HSV Red Bull Salzburg Anwärter auf die heiß begehrten Titel im Einzel- und Teambewerb. Es werden zwei Durchgänge im alpinen Riesentorlauf und sechs Durchgänge im Fallschirm-Zielspringen absolviert. Nach dem Riesentorlauf werden die Zeitrückstände zur Siegerzeit in Zentimeter umgerechnet und damit gehen die Teilnehmer ins anschließende Zielspringen. Die Fallschirmspringer werden mit dem Helikopter auf eine Absprunghöhe von ca. 1.000 m Seehöhe gebracht. Dann gilt es punktgenau auf dem „Zielpunkt“ zu landen. Jeder einzelne Zentimeter Abweichung wird als Strafpunkt gewertet und ergibt zusammen mit der Zeit im Rennlauf das Endergebnis und den Weltcupsieger bzw. die –siegerin.

Lokalmatador Anton Gruber am Start

Mit am Start ist auch der Weltcupgesamtsieger, Europacupgesamtsieger, mehrfacher Staatsmeister und Lokalmatador Anton Gruber. Es heißt dann wieder fest Daumen halten für den Titelanwärter aus St. Johann!

Der HSV Red Bull Salzburg organisiert in Zusammenarbeit mit Snow Space Salzburg AG, dem Tourismusverband St. Johann, dem WSV St. Johann und der Stadtgemeinde St. Johann 3 Paraski-Wettkampftage und bringt damit eine weniger bekannte Sportart einem breiteren Publikum näher. Erleben Sie interessante Wettkämpfe hautnah und feuern Sie die Paraski-Elite im Alpendorf an! Foto: HSV Red Bull Salzburg

Sieg im Skicross für HLW Elisabethinum

Die Schülerinnen des Elisabethinums zeigten ihr Talent bei der Planung und Durchführung der Landesmeisterschaften im Boardercross und Skicross aber auch ihr Können auf der Rennstrecke.

Die Salzburger Schulen kürten ihre Landesmeister im Boardercross und Skicross in Obertauern. Mit dabei waren auch die Schülerinnen des Elisabethinums St. Johann. Sie organisierten gemeinsam mit der Bildungsdirektion Salzburg und der Arbeitsgemeinschaft Bildung und Sport die SnowX-Schoolgames. Im Rahmen der schulautonomen Vertiefung „Well & Active“ wurde dieser Sportevent geplant und in die Praxis umgesetzt. Sie überzeugten auch 50 Sponsoren, dieses Sportereignis zu unterstützen. 341 sportbegeisterte Schülerinnen und Schüler aus 21 Salzburger Schulen gingen mit 12 Mannschaften im Boardercross und mit 77 Mannschaften im Skicross an den Start. Im Skicross erreichte das Team der HLW Elisabethinum in der Kategorie Oberstufe den 1. Platz! Herzliche Gratulation zum großartigen Erfolg und zur Top-Organisation! Foto: HLW St. Johann

Die Sonderschule öffnete ihre Türen

Die Sonderschule St. Johann (ASO) öffnete am 20. Jänner ihre Türen und gewährte Einblick in den vielseitigen Schulalltag.

Viele Interessierte haben die Chance genützt, um Einblicke in das Schulleben der ASO zu bekommen. So waren an diesem Tag alle Klassentüren weit geöffnet. Der Tag der offenen Tür war sehr gut besucht. Kindergarten- und Schulkinder, Eltern, Familienangehörige und interessierte Bürger folgten der Einladung. In Gesprächen mit Dir. Elisabeth Obermoser-Kemetinger und den Pädagogen konnte man sich über die Schule und ihre Besonderheiten informieren. Es gab Stationen zum Bewegen, Spielen und Lernen. Es wurde getöpfert, programmiert, geschminkt und Neues ausprobiert. Bei einem Rundgang konnten Werkstücke, Unterrichtsmaterialen und Plakate betrachtet werden.
Erläutert wurden sowohl die Schulschwerpunkte, wie digitale Bildung, Unterstützte Kommunikation, Berufsorientierung, als auch die vielfältigen Ausbildungschancen. Die Berufsorientierungsklassen sorgten im Café für das leibliche Wohl. Die Besucher spürten die besondere Schulgemeinschaft und das gelebte Miteinander.

Die Direktorin Elisabeth Obermoser-Kemetinger und die Schülerinnen und Schüler freuten sich auch über den Besuch von LR Daniela Gutschi, LA Elisabeth Huber und Bürgermeister Günther Mitterer. Foto: ASO St. Johann

Moderne Bildungseinrichtung

Die Sonderschule hat sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt und sich zu einer modernen Bildungseinrichtung entwickelt. Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf sind hier gut aufgehoben. Der Schulbesuch ist freiwillig und von den Eltern gewünscht. Das lichtdurchflutete Schulgebäude ist ein Platz zum Lernen und Wohlfühlen. Die Schüler können hier wichtige Entwicklungsschritte ohne Überforderung machen. In der ASO St. Johann werden aktuell 68 Kinder und Jugendliche unterrichtet. „Wir sind ein eingespieltes Team von Sonderpädagoginnen und -pädagogen mit unterschiedlichsten Schwerpunktausbildungen und können deshalb auf jedes Kind persönlich und ganzheitlich eingehen. Das moderne Schulhaus sowie der Garten bieten den Rahmen, dass sich Schüler und Lehrer wohlfühlen. Das konnten wir beim Tag der offenen Tür auch zeigen," freut sich die Direktorin über das große Interesse der Gäste. Mehr Infos zur Schule finden Sie auf www.so-stjohann.salzburg.at

Gymnasium wird Wirtschafts-Pilotschule und Erasmus+ Schule

Das Gymnasium St. Johann nutzt den Austausch und vielfältige Kooperationen und wird Wirtschafts-Pilotschule und Erasmus+Schule.

Das Gymnasium St. Johann hat sich in einem österreichweiten Bewerbungsverfahren durchgesetzt und ist ab dem kommenden Jahr eine von drei Salzburger Schulen, die am Schulpilotprojekt Wirtschaftsbildung teilnimmt.

Verstärkte Wirtschaftsbildung ab der ersten Klasse

Ab dem kommenden Schuljahr 2023/24 bietet das Gymnasium St. Johann bereits in der Unterstufe im Allrounderzweig einen Wirtschaftsschwerpunkt an. Der von der Stiftung für Wirtschaftsbildung unterstützte Fokus liegt u.a. auf fächervernetzte Projektwochen sowie Unternehmens-Kooperationen. „Ein wirtschaftliches Know-How auf allen Ebenen und unternehmerisches Denken soll schon unseren Jüngsten mitgegeben werden. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen sich so noch mehr als Teil des Wirtschaftskreislaufes sehen und diesen verstehen", so Mag.ª Karin Klaffenböck, Schulleiterin des Gymnasiums. Um diesen wirtschaftlichen Schwerpunkt auch in der Oberstufe fortführen und verankern zu können, bietet das Gymnasium ebenfalls ab dem kommenden Schuljahr im modularen System den Unternehmerführerschein der Wirtschaftskammer an.

Erasmus+ Schule

Neben diesen wirtschaftlichen Akzenten wird auch auf internationale Zusammenarbeit gesetzt. Ab dem kommenden Schuljahr ist das Gymnasium eine Erasmus+ Schule und kann vermehrt europäische Mobilitäten (von Fremdsprachreisen bis hin zum Auslandssemester), dank der finanziellen Unterstützung des Erasmus+ Programms, anbieten.
Du bist interessiert und möchtest das Gymnasium St. Johann besuchen? Voranmeldungen sind ab sofort unter www.gym-stjohann.at möglich.

Eule Downhill Cross am 1. April

Am 1. April heißt es wieder Start frei für alle, die sich dem anspruchsvollen Rennen abseits der Piste am Gernkogel stellen.

Es ist kein Aprilscherz! Am 1. April geht es in die nächste Runde mit dem 12. Eule Downhill Cross. Auf einer Strecke von 4 km müssen 1.000 Höhenmeter überwunden werden. Diese ist mit zahlreichen Schikanen und Schanzen gestaltet und verläuft überwiegend abseits der Piste. Durch spektakuläre Sprünge wird das Eule DC auch für Zuschauer zum absoluten Highlight. Bis zu 6 Rennläufer starten jeweils in einem Starter-Pack im 2-Minuten-Takt, somit ist Spannung entlang der gesamten Strecke garantiert. Gestartet wird in den Kategorien Ski, Snowboard und Snowbike, wobei auch ein Team im Staffelmodus, bestehend aus 3 Mitgliedern, zusammengestellt werden kann. Der Startschuss erfolgt am Samstag, 01.04.2023 um 16.30 Uhr am Gipfel des Gernkogels. Anmeldeschluss und Startnummernausgabe ist am Renntag bis 12.00 Uhr. Teilnahmeberechtigt ist jeder ab 16 Jahre, 16 bis 18-Jährige benötigen eine Vollmacht der Eltern. „Wir freuen uns, dass wir mit der Aufhebung aller Beschränkungen nach so langer Zeit wieder richtig durchstarten können und sind uns sicher, dass der Eule DC dieses Jahr der beste seit Beginn werden wird ", so der Organisator Erwin Schwarz. Die Bedingungen hierfür stimmen schon mal: Wer auf der Zuschauertribüne in der Kreistenalm dabei sein möchte, kann in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr mit der 6er-Gernkogelbahn der Alpendorf Bergbahnen/Snow Space Salzburg bis zur Kreistenalm fahren. Der Tourismusverband St. Johann ist Hauptsponsor und Unterstützer des Rennens. Für Stimmung und coole Sounds sorgt das Red Bull Eventcar. Es gibt auch eine Tombola mit attraktiven Preisen. Alle Informationen und Anmeldung unter www.euledownhillcross.at, Tel. 06412/8282.

Waghalsige Sprünge werden wieder bei der Buchauhütte und der Kreistenalm zu sehen sein. Foto: K. Listl

Billard Euro Tour wieder im Alpendorf

Die Billardkugeln rollen wieder im Alpendorf. Von 14. bis 17. April 2023 finden die Euro Tours der Damen und Herren im St. Johanner Alpendorf statt.

Gespielt wird in der „alpin.arena.alpendorf" im Wellness- und Sporthotel auf 22 „Dynamic-Billardturniertischen". Der Union Billard-Sport-Club Pongau mit Vereinslokal Billard-Pub Ballazzo kann sein Organisationstalent wieder unter Beweis zu stellen und dafür wurde der UBSC Pongau schon letztes Jahr mit einem neuen Teilnehmerrekord von knapp 300 Spielern aus über 45 Nationen belohnt.

Heuer sind wieder die besten Spieler der Welt im Alpendorf zu sehen. Der aktuelle Weltmeister aus Spanien, Francisco Sanchez Ruiz, sowie die Top-Stars aus Österreich Mario He (Bronzemedaille bei der letzten WM) und Maximilian Lechner gehören ebenso zu den Favoriten wie der 3-malige Alpendorf Champion und Sieger aus 2022 Niels Jeijen aus den Niederlanden. Insgesamt geht es bei der Euro Tour um ein Preisgeld von € 50.000,--.

Alle Spiele werden LIVE im Internet übertragen www.epbf.com und am Montag, 17. April 2023 gibt es auch im ORF Sport Plus LIVE-Finals der Herren (ab 19.00 Uhr) zu sehen. Für alle interessierten Zuschauer ist der Eintritt heuer in der Turnierhalle wieder frei!

Daten der Euro Tours 2023:
Euro Tour Diamond Nine **„Dynamic Billard St. Johann im Pongau Open"** presented by Snow Space Salzburg von 14. bis 17. April 2023 in der „alpendorf.arena.com" im Sporthotel Alpina – Finale am Montag, 17. April 2023 um 19.00 Uhr.

„EPBF Women's St. Johann im Pongau Open" presented by Snow Space Salzburg von 15. bis 16. April 2023 in der „alpendorf.arena.com" im Sporthotel Alpina – Finale am Sonntag, 16. April 2023 um 18.00 Uhr.

K.O.-Tropfen – so schützt man sich beim Feiern

Die Gefahr im Glas: Die Polizei warnt vor der Gefahr, die von K.O.-Tropfen ausgeht, denn auch im Pongau häufen sich die Anzeigen wegen Verdachts auf Verabreichung von Betäubungsmitteln.

Es passiert auf Partys, in Bars, auf Maturareisen, bei Konzerten oder Weihnachtsfeiern – es gibt viele Gelegenheiten unbeobachtet sogenannte K.O.-Tropfen ins Getränk des ahnungslosen Opfers zu mischen.

Nach einer langen Zeit der Einschränkungen können wir wieder ausgehen, die Zeit genießen und gemeinsam mit Freunden Lokale besuchen. Es gibt aber Menschen, die diese Freiheit ausnutzen und versuchen, andere mit K.O.-Tropfen gefügig zu machen. Ein paar Tropfen ins Glas an der Bar und schon ist das Gegenüber willen- und hilflos. Wie kann man erkennen, ob man Opfer geworden ist? Was sollte man dann tun? Wie kann man sich schützen?
Wenn man merkt, dass K.O. Tropfen verabreicht wurden, ist es wichtig schnell zu reagieren. Sofort das Barpersonal informieren und ärztliche Hilfe holen. Es sollen Blut- und Harnproben genommen werden, da die Tropfen nur wenige Stunden im Körper nachweisbar sind. Es braucht auch eine Anzeige bei der Polizei. Wichtig: Getränke nie unbeaufsichtigt stehen lassen oder offene Getränke annehmen von Personen, die man nicht kennt!

K.O.-Tropfen im Getränk?

Die K.O.-Mittel sind farb- und geruchlos, schmecken leicht salzig, sind jedoch in Mixgetränken kaum wahrnehmbar. K.O. kommt von „Knock-out“, englisch für „Außer-Gefecht-Setzen“. Typisch für diese Betäubungsmittel ist der Gedächtnisverlust. Das Opfer hat hinterher keinerlei Erinnerungen, was von Beginn der Wirkung der Tropfen bis zu deren Abklingen geschehen ist. Täter setzen es häufig in Diskotheken, Bars oder Restaurants ein. In der allgemeinen Feierstimmung ist es für den Täter leicht, die K.O.-Tropfen unbemerkt in ein Getränk zu mischen. K.O. Tropfen führen dazu, dass plötzlicher Schwindel und Übelkeit auftreten, das Opfer in einen willenlosen Dämmerzustand fällt, oft sogar regungslos und bewusstlos wird. Die Zweifel darüber, was passiert ist und um wen es sich bei dem Täter handelt, ist für die betroffenen Personen sehr belastend.

Dem Kriminalpolizeilichen Berater des Bezirkspolizeikommandos St. Johann, Ernst Höllwart, sind einige Vorfälle im Pongau bekannt. Er rät, „Ganz egal, ob Alkohol konsumiert wurde oder ob jemand mit anderen Substanzen in Berührung gekommen ist, lasst nie jemanden allein zurück! Achtet aufeinander und organisiert gegebenenfalls die Heimfahrt für einen Freund, eine Freundin.“ „Mit Freunden kommen, mit Freunden gehen“ – das ist eine der besten Schutzmöglichkeiten. Hinschauen, handeln, helfen!
Die Kriminalprävention gibt Tipps, wie man sich schützen kann.

Ernst Höllwart

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Der Täterkreis kann größer sein als gedacht – Fremde, neue Bekannte aber auch vermeintliche „Freunde“.
- Das eigene Getränk nie unbeobachtet und unbeaufsichtigt stehen lassen!
- Mit Freunden vereinbaren, gegenseitig auf die Getränke aufzupassen.
- Keine offenen Getränke von fremden Personen annehmen.
- Blind Dates oder Online-Verabredungen immer an bekannten und öffentlichen Orten vereinbaren und eine Vertrauensperson darüber informieren.
- Bei plötzlichem Schwindel, Übelkeit oder Enthemmung sofort eine Vertrauensperson oder das Lokalpersonal um Hilfe bitten.
- Bei K.O.-Mittel-Verdacht sofort einen Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen, bevor die volle Wirkung der Substanzen einsetzt.
- Bei Beobachtung nicht wegschauen! Umgehend das Barpersonal informieren und die Polizei verständigen. Bei Bewusstlosigkeit der Person sofort die Rettung anrufen. Die beeinträchtigte Person nicht allein lassen!

Foto: Adobe Stock

Informationen und Beratung
Polizei: 133
Rettung: 144
Internationaler Notruf: 112
Frauenhelpline gegen Gewalt: 0800 222 555
rund um die Uhr, anonym und kostenlos
Rat auf Draht: 147

WIR SUCHEN SIE!

Das Pflegeteam des **Seniorenheims St. Johann**
sucht Verstärkung.

Wir freuen uns auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit menschlichen und fachlichen Kompetenzen – mit Herz und Verstand.

Salzburg St. Johann

Gehobener Dienst für Gesundheits- & Krankenpflege
Pflegefachassistent/in und Pflegeassistent/in
und Heimhilfen

in Voll- oder Teilzeit.

Unsere Stärke sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Jeder im Team ist wichtig, wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig.
Wir geben Ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Pflegealltags und zur Fort- und Weiterbildung speziell im gerontologischen Bereich. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, sind teamfähig und verantwortungsbewusst, haben Know-How und Herz?
Werden Sie Teil unseres Teams!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:
Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 St. Johann, Hauptstr. 18,
Mail: personal@st.johann.at

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau sucht ab sofort für den Stadtkindergarten eine liebevolle und kompetente Verstärkung:

Elementarpädagoge/in

mit 35 Wochenstunden – Kernzeit Nachmittagsbetreuung

Sie haben große Freude an der Arbeit mit Kindern
und eine abgeschlossene Ausbildung? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
Es erwartet Sie eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Stadtgemeinde St. Johann,
Mail: personal@st.johann.at.
Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

Salzburg St. Johann

Die Sternsinger klopften an der Tür

Anfang Jänner zogen Caspar, Melchior und Balthasar singend von Haus zu Haus, brachten Glück und Segen für 2023 und sammelten Spenden für die Ärmsten der Welt. 55 Kinder und Jugendliche opferten ihre Freizeit und sammelten Spenden in Höhe von € 17.200,--. Am 6. Jänner feierten alle gemeinsam die Hl. Messe zum Dreikönigstag. Foto: B. Valtiner

Große und kleine Rennläufer

Vollen Einsatz und viel Ehrgeiz zeigte St. Johanns Skinachwuchs beim traditionellen „Bürgermeister-Mitterer-Cup“ am 14. Februar. 150 Kinder und Jugendliche gingen am Hahnbaum an den Start und bewiesen ihre Rennläuferqualitäten. Auch die Kleinsten wagten sich durch die Tore. Alle Teilnehmer erhielten einen Sachpreis. Laura Prommegger und Luca Egarter wurden Tagessieger. Herzliche Gratulation!

Foto: P. Kappacher

Die Eiszeit ist beendet

Eisiges Vergnügen bot der Kunsteislaufplatz St. Johann von Anfang Dezember bis Ende Jänner. Die Eislaufsaison wurde aus Energiespargründen verkürzt. Platzbetreuer Marius Erlmoser und Kassierin Eva Stock haben mit Unterstützung durch das Team der Wasserrettung für eine spiegelglatte Eisbahn und perfekte Bedingungen gesorgt. Foto: E. Viehhauser

Winterliche Liechtensteinklamm

Die Liechtensteinklamm ruht im Winterschlaf. Kalte Temperaturen verwandeln das Naturdenkmal in eine Zauberwelt aus Eis und Schnee. Regelmäßige Winterbegehungen sind notwendig, um bei möglichen Schäden früh genug reagieren zu können. Das ist die ideale Gelegenheit, um fantastische Aufnahmen in der winterlichen Liechtensteinklamm zu machen. Foto: M. Pfisterer

Buntes Faschingstreiben

Auf die Freiwillige Feuerwehr St. Johann ist immer Verlass. Ob beim dringenden Einsatz oder beim Feiern: Sie wissen wie's geht. Am Faschingssamstag luden sie zur Faschingsgaudi ins JOcongress. Rund 500 maskierte Besucher feierten ausgelassen, tanzten und genossen die Stimmung. Ein dickes Lob dem Organisationsteam der FF St. Johann! Foto: FF Feuerwehr

St. Johanns alpine Meister

Bei den Stadt- und Vereinsmeisterschaften Anfang Februar wurden großartige Leistungen gezeigt. 90 Rennläufer nahmen den Riesentorlauf auf dem Kreistenhang in Angriff. Als Stadtmeisterin und Stadtmeister kürten sich Christina Gruber und Florian Schlacher. Herzliche Gratulation! Dem Wintersportverein St. Johann gelang ein bestens organisiertes Rennen mit strahlenden Siegern und vielen tollen Preisen.

Foto: WSV St. Johann

Traditionelles Turmblasen am Hl. Abend

Weihnachtliche Weisen spielten die Bläser der Bürgermusik St. Johann am Hl. Abend vom Balkon des Pongauer Doms und sorgten für eine andächtige und besinnliche Stimmung. Begleitet von den schönen Klängen der Musik und dem Segen der Krippenandacht spürten die Besucher den Sinn der Weihnacht. Fotos: E. Viehhauser

Treffpunkt für Familien am Hahnbaum

Der Gratis-Lift, der Winterspielplatz und der Schlepplift Großunterberg locken viele Familien an. Das Angebot ist bei Gästen und Einheimischen sehr beliebt. Frau Holle ließ sich heuer viel Zeit und die Schneekanonen mussten ordentlich nachhelfen bis die Bedingungen am Hausberg passten. Diesen Winter ist es aber ein bekanntes Bild: Ein weißer Pistenstreifen mit Blick ins grüne Tal. Foto: A. Linauer

FREIWILLIGE FEUERWEHR
ST. JOHANN IM PONGAU

NOTRUF122

Das Infomagazin der freiwilligen Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | **FF St. Johann**

Einer von Uns

Lukas Ferge

Alter	**17 Jahre**
Beruf	**Schüler, Gymnasium**
Mitglied seit	**6 Jahren**
Dienstgrad	**Feuerwehrmann**

„Anderen zu helfen und meine Freizeit der Feuerwehr zu widmen, ist für mich neben der guten Kameradschaft, der wichtigste Grund mich ehrenamtlich zu engagieren.“

WIR SUCHEN DICH!

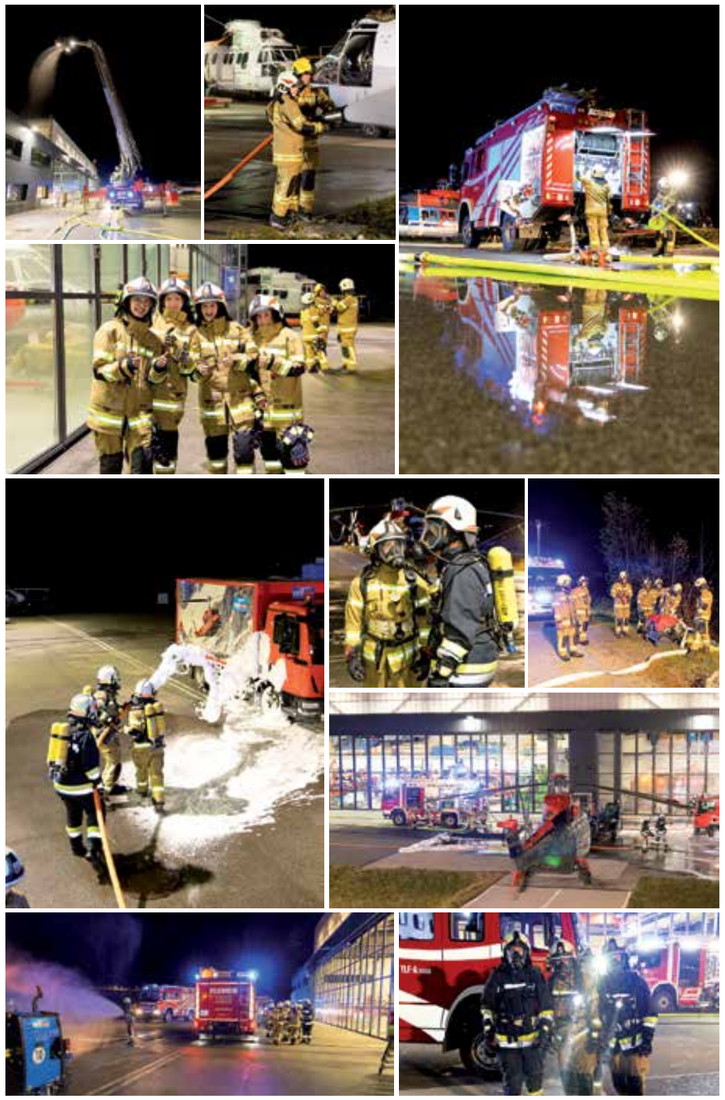
Feuerwehr

ÜBUNG

ÜBUNG HELIPORT

Der Heliport der Firma Heli Austria stellt in vielerlei Hinsicht ein besonderes Übungsobjekt dar.

Das Firmengelände von Heli Austria stellt ein außerordentlich interessantes Übungsobjekt in unserer Gemeinde dar. Die Herausforderungen sind vielfältig. Übungsannahme war der Brand eines Lastkraftwagens, der Flugturbinenkraftstoffe geladen hatte. Unerlässlich ist hier der Einsatz von Schaum als Löschmittel und eine Brandbekämpfung unter schwerem Atemschutz. Einen weiteren wichtigen Punkt stellte das Schützen des Hangars und der Fluggeräte dar. Diese Aufgabe konnte durch die Nähe zur Salzach und der somit optimalen Wasserversorgung erfolgreich gemeistert werden. Es wurde eine Saugstelle mit zwei Pumpen eingerichtet. Somit konnte genügend Wasser zur Verfügung gestellt werden, um die beiden Tankwagen und unsere Rettungsbühne ausreichend zu versorgen. Alles in allem war die Übung ein voller Erfolg und wir freuen uns, dass wir in einer so besonderen Atmosphäre üben konnten!



BERICHT

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Am 7. Februar um 17:49 Uhr wurde die Feuerwehr mit Sirenenalarm zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die B163 „Höhe Hahnbauauffahrt“ alarmiert. Nach einem Zusammenstoß von 2 Fahrzeugen war ein Lenker von der Straße abgekommen und in der Folge in einen Graben gestürzt. Der Insasse konnte sich selbstständig aus dem seitlich liegenden Fahrzeug befreien und wurde bereits beim Eintreffen des Einsatzleiters durch einen Notarzt versorgt. Einsatzmaßnahmen waren die Absicherung der Unfallstelle, der Aufbau einer Beleuchtung zur Ausleuchtung der Unfallstelle, das Binden von ausgeflossenen Betriebsmitteln und die Bergung des Unfallfahrzeuges mittels Bergekran. Die Unfallfahrzeuge wurden an Abschleppunternehmen übergeben und danach die Unfallstelle gereinigt. Die B163 war während der Bergungsarbeiten gesperrt.

BERICHT

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Am 20. Jänner um 13:42 Uhr wurde die Feuerwehr über Sirenenalarm zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die B163 alarmiert. Ein Taxibus war aus ungeklärter Ursache in einen Schneepflug des Straßenerhalters geprallt. Beim Eintreffen des Einsatzleiters waren die Insassen bereits aus dem im Front- und Seitenbereich stark beschädigten Taxibusses befreit und durch das Rettungsteam versorgt. Einsatzmaßnahmen waren die Absicherung der Unfallstelle, der Aufbau eines Brandschutzes und einer Verkehrsregelung, das Binden von ausgeflossenen Betriebsmitteln mittels Bindemittel und Bioversal, sowie die Reinigung der Fahrbahn nach der Entfernung des Unfallfahrzeuges.

BERICHT

Fahrzeugbrand

Am 1. Februar um 00:40 Uhr wurde die Feuerwehr über Sirenenalarm zu einem Fahrzeugbrand in die Industriestraße alarmiert. Ein abgestellter Pkw hatte aus ungeklärter Ursache auf einem Parkplatz zu brennen begonnen. Der Fahrzeugbrand konnte durch den Einsatz von 2 Hochdruckrohren und einem Schaumrohr unter schwerem Atemschutz rasch gelöscht werden.

STATISTIK

Einsätze

JÄN | FEB

2	Brand	15	Technik	2	Fehl-alarm	455	Stunden	64	Kräfte

Harte Fakten

37,8 °C

beträgt der Flammpunkt von JP-8. Dies ist ein Flugturbinenkraftstoff der bei Hubschraubern in Turbinentriebwerken Anwendung findet.

TERMINE

Mitgliederversammlung
Fr, 10. März 2023

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0,
Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer.
Titelfoto: Eveline Wimmer, Rückseite: Erwin Viehhauser. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, A. Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.